

Naturerleben / Zugvögel / Wintergäste

Singschwan, Gänsesäger und Bergfink beobachten

Nordische Wintergäste streifen durch Hessen

Wetzlar. Der aufmerksame Naturfreund kann in diesen Tagen eine ganze Reihe an nordischen Vogelarten in Hessen beobachten, die bei uns überwintern. „In den Wäldern, auf Wiesen sowie an Flüssen und Seen tummeln sich zurzeit interessante Vogelarten wie Singschwan, Gänsesäger, Saatgans und Bergfink, die den Sommer über in den Wäldern und Bergen des hohen Nordens leben“, weist Gerhard Eppler, Landesvorsitzender des NABU Hessen, auf spannende Beobachtungsmöglichkeiten hin.

Der Biologe Eppler empfiehlt Spaziergängern, bei einem Ausflug in die winterliche Natur auf die faszinierenden Wintergäste zu achten. Viele örtliche NABU-Gruppen böten zudem Exkursionen an, auf denen man die überwinternden Vögel näher kennen lernen könne. Der weiße Singschwan, ein Brutvogel der kargen Tundra, ist in unserem Bundesland vor allem im Bereich der Eder sowie an den Flussläufen Mittel- und Südhessens zu beobachten. Er ist etwas kleiner als der heimische Höckerschwan und hat einen geraden, nur wenig geschwungenen Hals. Sein besonders schöner Gesang führte in der Antike dazu, dass er mit den Dichtern gleichgesetzt wurde.

Auch der zur Familie der Entenvögel gehörende Gänsesäger bevorzugt als Lebensraum freie Gewässer und ist als Wintergast besonders auf fischreichen Seen zu Hause. Der geschickte Fischfänger kann in der kalten Jahreszeit fast überall in Hessen beobachtet werden. Die Männchen fallen durch ihr prächtiges weißes Gefieder sowie den schwarz-grünlich glänzenden Kopf und Rücken auf.

Die grau gefiederte Saatgans ist ebenfalls ein häufig in Hessen überwinterner Zugvogel aus nördlichen Gefilden. Ihr Name rührt daher, dass sie zur Nahrungssuche oft auf Wiesen und Getreidefeldern unterwegs ist. Saatgänse suchen immer wieder die gleichen Überwinterungsgebiete auf und sind in Hessen in großer Anzahl im Rhein-Maingebiet und



Naturschutz aktuell

NABU-Pressedienst Hessen

im Ried anzutreffen. Aber auch in den ausgedehnten Flusstälern von Lahn, Fulda, Werra und Eder können sie beobachtet werden.

Ein besonderes Erlebnis sind die großen Schwärme von bunten Bergfinken, die im Winter durch hessische Buchenwälder fegen und den Boden nach Nahrung durchstöbern. In der kalten Jahreszeit fressen sie bevorzugt Bucheckern und sammeln sich vor allem bei Kälteeinbrüchen zu großen Trupps von bis zu mehreren tausend Vögeln zusammen. Gelegentlich können sie auch an Futterstellen beobachtet werden. Bergfinken sind im Winter überall in Hessen anzutreffen.

Für Naturfreunde, die ihre Beobachtungen dokumentieren und anderen mitteilen möchten, bietet der NABU Hessen die Webseite www.natur-hessen.de an. Auf der Naturgucker-Seite können eigene Naturbeobachtungen ganz einfach eingegeben werden. „Mit jeder Eingabe ihrer Beobachtungsdaten helfen uns Naturfreunde, ein genaueres Bild unserer Vogelwelt zu erhalten“, ruft Eppler zu Mitmachen auf. Neben Vogel-Beobachtungen können auch Daten zu anderen Tier- und Pflanzenarten in die Online-Datenbank eingeschrieben werden.

Für Redakteure:

Beim NABU Hessen kann Bildmaterial zu Saatgans, Gänsesäger und Bergfink angefordert werden, Tel.: 06441-67904-17



Herausgeber: NABU Landesverband Hessen – Naturschutzbund Deutschland –
Friedenstr. 26, 35578 Wetzlar
Ansprechpartner: Berthold Langenhorst, Referent für Umweltkommunikation
Tel.: 06441- 67904-17 · **Fax:** 06441-67904-29 **E-Mail:** presse@NABU-Hessen.de